

**Landesmuseum**

**Internationaler Tag der Museen**

**VADUZ** Der diesjährige Internationale Museumstag findet am Sonntag, den 17. Mai, statt. Das Liechtensteinische Museum lädt dazu Gross und Klein bei freiem Eintritt zu einem lebendigen Museumstag rund um die Ausstellung «Marilyn - Die starke Monroe» und dem dazugehörigen Liechtenstein-Fenster «Vom Fräulein zur Frau - Emanzipation in Liechtenstein» ein. Das Programm beinhaltet um 11 Uhr, 14 Uhr und um 15.30 Uhr Kurzführungen zu den beiden Ausstellungen. Ab 13.30 Uhr ist die Kreativ-Werkstatt geöffnet. Hier können Ansteck-Buttons, zum Beispiel ein Marilyn-Button, gestaltet werden. Ab 12 Uhr bietet die Cafeteria des Landesmuseums ein kleines amerikanisches Buffet mit Hot Dog, Muffins und Milkshake - «es hält solange's hält!» (pd)

**Big Band Liechtenstein**

**Konzertsommer wird in Buchs eingeläutet**

**BUCHS** Einen lauen Sommerabend in stimmungsvollem Ambiente mit erstklassiger Musik, das erwartet die Besucher des Sommer-Eröffnungskonzerts der Big Band Liechtenstein am Samstag, den 23. Mai, ab 18.30 Uhr in der überdachten Metzgergasse in Buchs. Kurz: D'Gass. Die Big Band Liechtenstein muss in dieser Gegend wohl kaum noch vorgestellt werden. Seit mittlerweile über 30 Jahren verwöhnt die Amateurband mit hohen Ansprüchen die Jazzfreunde der Umgebung mit sattem, zeitgenössischem Big-Band-Sound. Die ambitionierten Musiker der Band wurden von Bandleader Benno Marxer zu einem kompakten und soliden Klangkörper zusammengeschmiedet, dessen Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus gedrungen ist. Beim Sommerkonzert in Buchs serviert die Big Band Liechtenstein einen unterhaltsamen Mix aus Swing, Funk, Blues, der das Blut der Zuhörerinnen und Zuhörer in Wallung bringt, zartschmelzende Balladen laden zum Träumen ein und heisse Latin-Rhythmen bringen südländische Sommerstimmung in die Metzgergasse. (pd)

# Grosse Stimmen für eine gute Tat

**Benefizkonzert** Am Samstag veranstaltete der Soroptimist International Club Vaduz erfolgreich ein zweiteiliges Benefizkonzert zum Thema «Frauenliebe und -leben» im Rathaussaal Vaduz.

**N**adja Nigg, Veronika Dünser, Johannes Schwendinger, Mirjam Sori Pfeifer, Monique Vauti, Stella Maria Halamek, Victoria Türtscher und Milan Babic erfreuten am Wochenende die zahlreich erschienenen Zuschauer im Rathaussaal Vaduz nach dem Liederzyklus mit von Dora Kutschidoceva sehr feinfühlig ausgewählten «Highlights» aus Oper und Operette. Sie führte auch mit viel Charme durch das Konzert. Sämtliche Einnahmen aus Eintritten und Spenden zum Anlass in der Höhe von rund 6000 Franken kommen ohne Abzug Kindern mit Mucoviscidose zugute. Diese unheilbare Krankheit blockiert die Atemwege. Insbesondere soll ein bedeutender Beitrag an eine Lungentransplantation für ein 14-jähriges Mädchen, Hanna, die ohne diese Operation zum frühen Tod verurteilt ist, geleistet werden. Die polnische Mucoviscidose-Stiftung führt ein Subkonto für Hanna, dem das Geld ohne Abzüge gutgeschrieben wird. Ein Brief, der von der besten Freundin von Hanna stammte, wurde gelesen und hat das Publikum sehr gerührt. Es war auch ein Plakat mit einem Foto des Mädchens ausgestellt. Jolanta Budissek, die das Konzert und das Projekt organisierte, kennt das Mädchen und deren Lebensumstände persönlich und wird das Projekt auch vor Ort weiter begleiten.

**Viel Charme und gute Technik**

Der Liederzyklus «Frauenliebe und -leben» von Robert Schumann wurde perfekt von Veronika Dünser, Nadja Nigg und Monique Vauti interpretiert. Es folgte eine Arie der Alcina von Nadja Nigg. Überzeugend sang Milan Babic «Wer ein Liebchen hat gefunden», eine Arie des Osmin. Danach war eine charmant interpretierte «Habanera» von Veronika Dünser an der Reihe. Ebenfalls ein «Schmankerl»: die Arie des Papageno von Johannes Schwendinger, der extra für das Konzert aus Wien angereist war.



Die Musiker trugen zu einem gelungenen Benefizabend bei: V.l. Irene Marxer, Jolanta Budissek, Vivien Gertsch, Lea Gruber, Johannes Schwendinger, Stella Maria Halamek, Veronika Dünser, Monique Vauti, Akiko Shiochi, Sori Pfeifer, Milan Babic, Nadja Nigg, Victoria Türtscher, Dora Kutschidoceva, Sibylle Wicky, Felicitas Singer und Monika Studer. (Foto: Mario Bertolini)

Die noch sehr junge Mirjam Sori Pfeifer sang die Arie der Norina aus Don Pasquale sowie die Arie der Musetta aus der Oper «La Boheme» - beides Arien mit vielen Koloraturen - und beeindruckte mit ihrer schönen Stimme, ihrem Charme und einer sehr guten Technik. Der erste Teil endete mit «Lullaby» von Veronika Türtscher.

**Geselliges Beisammensein**

Nach der Pause ging es mit heiteren Operettenmelodien weiter, die ebenfalls überaus charmant und liebenswert und mit nicht nur hervorragenden Stimmen, sondern auch schauspielerischem Talent vorgetragen wurden. «Ich lade gern mir Gäste ein» stimmte Veronika Türtscher an, gefolgt von «Mon cheri, mon ami» von Veronika Dünser. «Meine Lippen, die küssen so heiss», verriet Stella Maria Halamek, gefolgt von «Heja heia in den Bergen» von Nadja

Nigg. Monique Vauti mit «Es muss was wunderbares sein» und Milan Babic mit «Im Casino» boten sowohl musikalisch als auch humoristisch eine tolle Show. Dasselbe kann man über Stella Maria Halamek mit «Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände» und Johannes Schwendinger mit «Sei mir wieder gut, kleine Frau» schreiben, die auch einen Hauch grosse Operette nach Vaduz brachten. Zum Abschluss war «Im Feuerstrom der Reben» aus der Fledermaus zu hören, wo alle Künstler sich noch einmal ins beste Licht setzten. Auch Dora Kutschidoceva, bei der alle Darbietenden studiert haben oder noch studieren, und die die künstlerische Leitung des Projekts innehatte, sang mit. Im Anschluss an das Konzert gab es ein geselliges Beisammensein mit den Künstlern im Restaurant Royal, wo die Gäste auch kulinarisch bestens versorgt wurden. Soroptimist

International setzt sich mit über 90 000 weiblichen Mitgliedern weltweit für die Menschenrechte und die Rechte von Frauen ein. Mit diesem Konzert leistet der Club Vaduz einen Beitrag, der nicht nur den Zuschauern und den Künstlern viel Freude bereitet hat, sondern auch insofern als gelungen betrachtet werden kann, als er die Bereiche Kultur, medizinische Hilfe, Förderung der Kunst und Förderung von Frauen betrifft, und somit sehr vieles, an dem Soroptimist seit bald 100 Jahren auf der ganzen Welt arbeitet.

**Weitere Spendenmöglichkeit**

Wer das Konzert versäumt hat, kann immer noch Spenden für die kleine Hanna auf das Konto von Soroptimist International Club Vaduz bei der LGT Bank, Vaduz LI41 0881 00001843 1602 9 unter Vermerk «Hanna» einzahlen. Das Geld wird 1:1 weitergeleitet. (pd)

**23. Mainzer Minipressen-Messe**

## Balsam für die Buchseele

**MAINZ** Die Mainzer Minipressen-Messe hat sich aus bescheidenen Anfängen zur Internationalen Buchmesse der Kleinverlage und künstlerischen Handpressen entwickelt und ist mit 45 Jahren die beständigste und älteste Veranstaltung ihrer Art in Europa. Trägerin ist die Stadt Mainz, Vorbereitung und Durchführung liegen in den Händen des Gutenberg-Museums. Für die durch Internet und neue Medien geschundenen Buchmenschen ist die Mainzer Minipressen-Messe auch wie eine Heil- und Pflegeanstalt: Sie heilt das pessimistische Denken vom Untergang der Buchkultur und sie pflegt die Liebe zu den besonderen Büchern. 360 Aussteller aus mehr als 15 Ländern und über 10 000 Besucher bilden den grössten Handelsplatz für Kleinverlagsbücher und künstlerische Pressendrucke. Vier Tage lang wird den Besuchern hier angeboten, was in den Werkstätten an teilweise Jahrhunderte alten Druckpressen geschaffen wurde: Rund 10 000 Titel,

davon 1 000 Neuerscheinungen. Das Treiben an diesem zentralen Treffpunkt ist immer wieder ein kulturelles Ereignis: Über 30 Kultur- und Fachveranstaltungen informieren über neueste Ideen und Trends für das Verlegen von Literatur und Kunst. Wie sich die Aussteller in ihren Erzeugnissen auch unterscheiden mögen, es verbinden sie doch wichtige Gemeinsamkeiten: Sie betreiben die verlegerische Tätigkeit nicht in erster Linie des geschäftlichen Erfolges wegen, sondern aus Leidenschaft, Lust und Überzeugung mit Wagemut und Spass am Experiment. So überrascht auch die Teilnahme von Hanspeter Leibold aus Triesenberg nicht, der bibliophile Ausgaben in Handpressenqualität, Einblattdrucke, handgeschöpfte Büttenpapiere, exklusive Prägungen und Paper Art aus seinen Kunstwerkstätten ausstellen wird. Die 23. Mainzer Minipressen-Messe präsentiert sich vom 4. bis zum 7. Juni in der Mainzer Rheingoldhalle. (pd)



Mainz ist vom 4. bis zum 7. Juni ein Pilgerort für Bibliophile. (Foto: ZVG)

## Gedenk-Ausstellung «Maggini»: Orte des Schaffens und Begegnens

**Ausstellung** In Intragna wird am Samstag, den 16. Mai, um 17 Uhr im Museo Regionale Centovalli e Pedemonte eine Ausstellung in Erinnerung an den Komponisten Ermano Maggini eröffnet. Es ist eine Ausstellung zum Innehalten.

Evi Kliemand hat den Werdegang des Komponisten Ermano Maggini bis zu seinem Tod begleitet und ist Autorin der ersten Biografie, die rechtzeitig zur Ausstellung zweisprachig vorliegt. Als Präsidentin der Fondazione Ermano Maggini Intragna konzipierte sie die Ausstellung, die erstmals Einblick bietet in Leben und Werk des bedeutenden Komponisten, der 40 Jahre in Zürich als Musikdozent lebte und sein Schaffensrefugium in Intragna fand.

**Musikalischem Schaffen begegnen**

Zu blättern gibt es in aufschlussreiche Folianten, die dem Besucher das musikalische Schaffen näherzubringen vermögen. Teil der Ausstellung sind auch Kunstwerke aus der Sammlung des Komponisten, darunter Werke der Liechtensteiner Malerin aus den frühen 70er-Jahren. Ergänzt wird diese Präsentation auf kleinem Raum durch Landschaftsfotografien der Autorin, die Musik und Orte dieses künstlerischen und musikalischen Schaffens für Momente zusammenführen.

**Die Biografie: Ermano Maggini (1931-1991). Ein Schweizer Komponist. Orte des Schaffens - Orte des Begegnens** erschien im Musikverlag Müller & Schade Bern. [www.ermanomaggini.ch](http://www.ermanomaggini.ch)

**Die Gedenk-Ausstellung ist den ganzen Sommer über bis 25. Oktober geöffnet; Museo Regionale - Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18 Uhr; [www.centovalli.net](http://www.centovalli.net) - [info@museocentovalli.ch](mailto:info@museocentovalli.ch). Intragna ist leicht erreichbar - auch von Locarno mit der Centovalli-Bahn aus.**



Kliemand dokumentiert den Werdegang des Komponisten Ermano Maggini in einer Biografie, die durch Landschaftsfotografien ergänzt wird. (Foto: ZVG)